



Der  
**chirurgischen Pharmacie**  
Zweyter Theil,

oder  
von den  
**zusammengesetzten Arzneymitteln.**



**Von den Arzneyformeln**  
überhaupt.

**E**ine chirurgische Formel ist eine, in Ansehung der Materie und Gestalt, vernünftige Verschreibung eines äußerlichen Mittels, nach welcher solches von dem Apotheker gehörig bereitet und dem Kranken bequem beygebracht werden kann.

Der

Plenc's Pharm.

Ⓞ

Man

Man theilet die Formeln ein:

1. In magistrale, oder sogenannte meisterhafte, die von dem Wundarzte zur Zeit der Bedürfniß verschrieben werden.
2. In officinelle, die in den Apotheken großer Städte zu aller Zeit zubereitet zu haben sind.

Die Formeln können auch in einfache, so nur aus einem Stücke, und in zusammengesetzte, so aus vielen Stücken bestehen, eingetheilet werden.

Derjenige Theil der ausübenden Wundarzneykunst, so die Vorschrift giebt, nach welcher die Zusammensetzung der äußerlichen Arzneymittel eingerichtet werden muß, wird chirurgische Receptschreibekunst genennet.

Diese Wissenschaft setzt einen vorhergehenden Unterricht voraus:

1. Von den Heilungs-Anzeigen (indicationibus therapeuticis).
2. Die Kenntniß der Kräfte, Wirkung, des Gebrauchs und der Eigenschaften der einfachen und zubereiteten Arzneymittel.

Von den zusammenges. Arzeneymitteln. 99

## Von den allgemeinen Eigenschaften der Formeln.

An einer jeden Formel werden 6 Theile gezählet:

1. Die Ueberschrift, Inscriptio.
2. Das Vorwort, Praepositio.
3. Die Benennung der Materie, Designatio materiae.
4. Die Vielheit der Materie, Quantitas materiae.
5. Die Unterschrift, Subscriptio.
6. Die Bezeichnung, Signatura.

### Die Ueberschrift:

Wird zu Anfang des Papiers gesetzt und ist willkürlich, als ein + oder ein anderes Zeichen: viele lassen es ganz weg.

### Das Vorwort.

Den Anfang eines Receptes macht nämlich ein R, das heißt: Recipe: oder Nimm von dem, was folgt;

### Die Benennung der Materie.

Dieses ist der vornehmste Theil der Formel und zeigt die Ingredienzien an. Eine einfache Formel bestehet nur aus einem, eine zusammengesetzte aber aus

aus vielen Stücken. Die Ingredienzen einer zusammengesetzten Formel werden eingetheilt:

1. in das Grundstück, Basis.
2. — Mithelfende, Adjuvans.
3. — Verbessende, Corrigens.
4. — Darstellende, Constituens.

Das Grundstück ist das vornehmste Ingredienz, durch dessen Wirksamkeit der Wundarzt die Krankheit zu heilen sucht; dieses ist also einfach oder vielfach. Was man durch eines auszurichten vermag, das soll man nicht durch mehrere zu bewerkstelligen suchen.

Das Mithelfende ist dasjenige, so die Wirkung des Grundstücks unterstützt; es ist also nicht immer in allen Formeln nöthig.

Das Verbessende nennet man dasjenige, welches, wenn es erfordert wird, die schädliche oder allzustarke Wirkung des Arzeneymittels mäßiget. Deswegen werden wirksame Mittel oft mit andern vermischt, damit sie nicht zu stark reizen; auch dieses ist nicht in allen Formeln nothwendig.

Das Darstellende ist dasjenige, so das Grundstück und andere dazu genommene Dinge zur rechten Konsistenz, mand mal auch zur gehörigen Menge der verlangten Formel bringt.

Das

## Von den zusammeng. Arzneymitteln. 101

Das Darstellende wird deswegen in den meisten Formeln, vornehmlich in Pflastern und Salben, vor das nothwendigste gehalten.

Die Ingredienzien müssen also nach der Ordnung gesetzt werden:

1. Daß mehr nicht als ein Ingredienz in einer Zeile stehe, und ein jedes seine eigne Zeile habe.
2. Daß einerley Gattung Ingredienzien nach einander zu stehen kommen, als Wurzel unter Wurzel, und Wasser unter Wasser.
3. Daß alles, und besonders, das Gewicht deutlich, leserlich und recht geschrieben sey; besser ist, mit gewöhnlichen Buchstaben, als mit Zeichen zu schreiben, es wären denn solche, die sehr gebräuchlich und allen bekannt sind.

### Die Vielheit der Materie.

Diese ist zwiefach: die generelle, so in der ganzen Formel begriffen ist, und die besondere, so ein jedes Ingredienz für sich allein hat, oder die mehrere zugleich haben. Sie wird auch Dosis genennet, und wird einem jeden Ingredienz gleich beygesetzt. Man sehe die Tabelle von Maasß und Gewicht nach.

### Die Unterschrift.

Diese wird unter die Ingredienzien gesetzt. Sie lehret den Apotheker, was vor eine Gestalt die

die Formel haben, wie sie bereitet und in was vor einem Gefäße sie gegeben werden soll. Also unterschreibt man: M. f. Empl. d. ad Ch. das ist: Misce fiat Emplastrum detur ad Chartam, oder M. f. Vng. d. ad fiet. das ist: Misce fiat Vnguentum detur ad fictile.

### Die Bezeichnung.

Diese wird unter die Unterschrift gesetzt, in einer Sprache, so dem Kranken, oder denen, die um ihn sind, bekannt ist. Sie enthält die Benennung der Formel, ihre Tugend, und auf welche Art die Arznei gebraucht werden soll. Sie fängt mit dem Buchstaben S. an, das heißt signetur, Z. B. S. zertheilendes Pflaster in der Größe eines Guldens auf Leinwand zu streichen, Abends und Morgens zu erneuern und warm auf die Geschwülste zu legen.

Endlich pflegt der Tag des Monaths, das Jahr und der Name des Wundarztes, am Ende des Rezepts, beygeschrieben zu werden.



Zusam